Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 221. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Montag, den 29. März 1886.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 29. März.

* **Hochwasser.** Unsere neulich ausgesprochenen Befürchtungen, daß ein weiteres Steigen der Oder zu erwarten ist, haben sich leider erfüllt. Das Wasser, dessen Stand gestern früh 7 Uhr am Oberpegel 6,85 Meter und am Unterpegel 3,64 Meter betrug, steht heute früh 8 Uhr am Oberpegel 6,96 Meter, am Unterpegel 4,06 Meter. Die ganze Oderfläche innerhalb der Stadt ist offen, nur vereinzelt führt der Strom noch Stücke Treibeis mit sich. — Aus Ratibor wird von gestern früh $8\frac{1}{4}$ Uhr gemeldet, daß der Wasserstand am Unterpegel 5,76 Meter beträgt. Daß das Wasser steht, haben wir bereits gemeldet. — In Oppeln zeigte gestern früh 8 Uhr der Unterpegel 4,70 Meter. — Von Neisse lautet eine gestern eingegangene Meldung auf Fallen des Wassers. Der Unterpegel zeigte früh 8 Uhr nur 1,30 Meter. — In Glogau betrug der Wasserstand gestern früh 7 Uhr am Unterpegel 3,34 Meter, in Steinau um dieselbe Zeit 3,82 Meter. — Von Brieg wird uns unterm gestrigen Tage 7 Uhr früh ein langsames Steigen des Wassers gemeldet. Der Stand beträgt am Oberpegel 6,40 und am Unterpegel 5,30 Meter. — Aus Landeshut wird uns unterm 18. d. geschrieben: Gestern zwischen 5 und 6 Uhr stiegen Bober und Zieder plötzlich in Besorgniß erregender Weise und traten theilweise aus ihren Ufern, ohne jedoch besonderes Unglück anzurichten. Bis 8 Uhr blieb das Wasser im Steigen; heute Morgen war es gefallen, scheint aber gegenwärtig, 1 Uhr, wieder zu steigen. Man befürchtet heut noch größeres Wasser. — Eine weitere Meldung aus Trachenberg, vom gestrigen Tage datirt, lautet: Die Bartsch und Schätzke, sowie alle hiesigen Wasserläufe sind ausgeufert und haben eine weitgehende Ueberschwemmung herbeigeführt. — In Glogau passirte am Sonnabend Vormittag auf der Bergfahrt der erste Segelkahn die dortige Oderbrücke. Ein Theil der Fleischerwiesen steht bereits unter Wasser. Der Winterhafen ist noch nicht eisfrei, doch rüsten sich die beiden Dampfer „Bertha" und „Groß-Glogau" nebst den Segelschiffen, welche dort überwintern, zur Abfahrt.

* **Vom Brandunglück in Stampen.** Wie aus Oels gemeldet wird, hat der Kronprinz dem Comité für die in Stampen Abgebrannten die Summe von 500 Mark zur Verfügung gestellt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Potsdam, 27. März. Folgendes Allerhöchstes Schreiben gelangte in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten zur Verlesung:

„Der herzlich warme Ausdruck, mit welchem der Magistrat und die Stadtverordneten Mir Ihre Glückwünsche zu Meinem Geburtstage dargebracht haben, hat Mich hoch erfreut. Ich danke Ihnen aufrichtig dafür. Wie schon Meine Königlichen Vorfahren die Stadt zu ihrem Lieblingsaufenthalte gewählt haben, um in der friedlichen Stille ihrer schönen Umgebung Ruhe und Erholung zu finden, so hat es auch Mich seit Meiner Jugend dorthin gezogen, und fern von dem geschäftlichen Treiben der Großstadt weile Ich noch heute gern an den lieblichen Ufern der Havel auf Meiner Besitzung, seit deren Begründung, woran Ihre Adresse Mich erinnert, nun bereits ein halbes Jahrhundert verflossen ist. Die treue Anhänglichkeit, welche ich so oft von den Bewohnern Potsdams erfahren, hat Meine Liebe für die Stadt noch erhöht.

Es ist daher ebensowohl ein Beweis Meiner Anerkennung dafür, wie ein Zeichen ehrenden und dankbaren Gedenkens, wenn Ich in ihren Mauern dem unvergeßlichen Könige, welcher durch die Schöpfung des preußischen Heeres wie durch seine staatliche Organisation den Grund zu Preußens Größe gelegt hat, ein würdiges Denkmal errichtet habe. Mögen sich die Bewohner der Stadt auch ferner Meines besonderen Wohlwollens versichert halten.

Berlin, 24. März 1886. (gez.) Wilhelm."

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Potsdam.

Dresden, 28. März. Die Rede, womit der König heute Nachmittag den Landtag schloß, hat folgenden Wortlaut:

Meine Herren Stände!

Die Verhandlungen der beiden Kammern der Ständeversammlung sind zum Abschluß gelangt, nachdem die sämmlichen Aufgaben erschöpft sind, welche diesem Landtage zu verfassungsmäßiger Erledigung vorgelegen haben. Ich spreche Ihnen Meinen aufrichtigen und warmen Dank für die Hingebung aus, welche Sie auch diesmal bei Berathung der Angelegenheiten des Landes bewährt haben.

Vor Allem habe Ich der sorgfältigen und eingehenden Prüfung zu gedenken, nach welcher Sie mit Meiner Regierung den Staatshaushalt festgestellt, und es dankbar anzuerkennen, daß Sie reichliche Mittel zu gedeihlicher Fortführung der Staatswaltung verwilligt haben.

Wenn es möglich gewesen ist, aus den laufenden Mitteln neben einer Reihe außergewöhnlicher Aufwendungen nicht nur den Schulgemeinden einen namhaften Beitrag zur Erleichterung der Schullasten zu überweisen, sondern auch einige, besonders seitens der Grundbesitzer als lästig empfundene Stempelabgaben in Wegfall zu bringen, so dürfen wir auf dieses Ergebniß gewiß mit Genugthuung zurückblicken.

Zu besonderer Befriedigung gereicht es Mir, das Sie auch die Gebiete der Kunst und Wissenschaft in umfassender Weise berücksichtigt haben, indem Sie den erhöhten Ansprüchen für die zu errichtenden Kunstanstalten bereitwillig entgegenkamen und den Aufwand bewilligten, der zum Ankauf einer bedeutenden, der Förderung der Buchgewerbe dienenden Sammlung, zur Erbauung einer Universitätsbibliothek, zum Neubau der Fürstenschule zu Grimma, sowie zu einer planmäßigen Regulirung der Gehalte der Lehrer der höheren Schulen erforderlich ist.

Sie haben ferner die Mittel zum weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes und zum Erwerbe einiger Gruben des Freiberger Erzbergbaues bewilligt. Mögen diese Maßregeln dazu dienen, den Verkehr anderweit zu heben und zu beleben und den für die dortige Bevölkerung so wichtigen Erzbergbau wieder in die Bahnen günstiger Entwickelung zu leiten. Auch hoffe Ich, daß die Interessen des Bergbaues eine Förderung durch die verstärkten Bürgschaften erhalten werden, welche die Novelle zum allgemeinen Berggesetze für die an Bergwerken begründeten privatrechtlichen Verhältnisse darbietet.

Wenn Sie sodann der Vorlage über den mit der Stadt Dresden wegen Herstellung der Ringstraße und Erbauung einer vierten Elbbrücke abgeschlossenen Vertrag Ihre Zustimmung ertheilt haben, so ist damit ein wichtiger Schritt zur angemessenen Verwerthung von Staatseigenthum unter gleichzeitiger Förderung der ferneren gedeihlichen Entwickelung Meiner Residenzstadt geschehen.

Die mit ihnen verabschiedeten Gesetze aus dem Geschäftsbereiche der inneren Verwaltung versprechen theils einen nützlichen Einfluß auf umfassende Gebiete der wirthschaftlichen Thätigkeit, theils werden sie dazu beitragen, das bisherige Recht, soweit es den im Laufe der Zeit veränderten Verhältnissen nicht mehr entspricht, mit den Anforderungen der Gegenwart in Uebereinstimmung zu setzen, nicht minder auch den wünschenswerthen Einklang desselben mit der Reichsgesetzgebung herbeizuführen. Die beschlossene, dem unverkennbaren Bedürfnisse einer Mehrzahl von Landgemeinden entgegenkommende Abänderung der Landgemeindeordnung läßt eine stete und gedeihliche Weiterentwickelung des ländlichen Gemeindelebens erhoffen.

Auch sonst haben sich aus Ihren Verhandlungen und Aussprachen mannigfache Anregungen in der Richtung der Hebung des sittlichen und leiblichen Wohles der Bevölkerung ergeben, welchen Meine Regierung bereitwillig ihre Aufmerksamkeit und eingehende Prüfung zuwenden wird.

So entlasse Ich Sie denn, Meine Herren Stände mit dem innigen Wunsche, daß auch dieser Landtag nicht ohne Frucht und Segen für Mein geliebtes Sachsenland sein möge, dessen Wohlfahrt nach allen Kräften zu fördern allezeit Unser gemeinsames Streben bleiben wird.

Aachen, 27. März. Der Professor an der technischen Hochschule hierselbst, Dr. Robert Helmert, ist als Director des geodätischen Instituts nach Berlin berufen.

Karlsruhe, 27. März. Das Fieber ist bei dem Erbgroßherzog heute höher als in den beiden letzten Tagen in Folge erneuter, wenngleich schwacher Schwellung und Schmerzhaftiigkeit in einigen Gelenken.

Karlsruhe, 28. März. Der Erbgroßherzog ist nach reichlichem Schlaf in der Nacht nahezu frei von Fieber. Die Pleuritis ist unverändert, die Gelenkgeschwulst ist wenig schmerzhaft.

Wien, 27. März. Der Kaiser hat für die Gräfin Chambord eine 12tägige Hoftrauer, vom 29. d. ab, angeordnet; Erzherzog Franz-Este wird den Kaiser bei der Leichenfeier in Görz vertreten. — Der deutsche Generalconsul v. Mallmann ist heute gestorben.

Das Herrenhaus nahm endgiltig unverändert die Vorlage, betreffend die Verstaatlichung der Prag-Duxer und Dux-Bodenbacher Bahn an.,

Görz, 28. März. Zur Theilnahme an dem Leichenbegängniß der Gräfin von Chambord sind Don Carlos und die Herzogin von Madrid, sowie der Herzog della Grazia und die Großherzogin von Toskana hier eingetroffen; über den Tag für die Beisetzungsfeier ist noch keine Bestimmung getroffen. Das Testament der Verstorbenen ist gestern eröffnet worden. Zu Erben derselben sind die Infanten von Spanien Don Carlos und Don Alfonso ernannt.

Paris, 27. März. Die Deputirtenkammer beendigte heute die Berathung der Interpellation über die Eisenbahntarife und nahm mit 378 gegen 136 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher von den Erklärungen der Regierung Kenntniß genommen und eine Commission von 44 Mitgliedern beauftragt wird, legislative Maßregeln vorzuschlagen, geeignet, die Regierung wirksam in ihrem Vorgehen in der Eisenbahnfrage zu unterstützen. — Wie es heißt, werden der Conseilpräsident Freycinet und der Finanzminister Sadi Carnot am Montag in der Sitzung der Budgetcommission Erklärungen abgeben.

London, 28. März. Zwischen dem Auswärtigen Amt und dem diesseitigen Gesandten in Griechenland findet gegenwärtig wieder ein sehr lebhafter Depeschenaustausch statt. Die englische Regierung setzt ihre Bemühungen, Griechenland von einer Action zurückzuhalten, energisch fort.

Lissabon, 28. März. Das amtliche Blatt veröffentlicht das Gesetz über die Abgabenfreiheit der Ausfuhr von Gold- und Silbermünzen.

Petersburg, 27. März. Der russische Botschafter in Berlin, Graf Schuwalow, ist heute hier eingetroffen. — Der Kaiser hat dem bucharischen Gesandten den St. Annen-Orden I. Klasse mit Brillanten verliehen; auch die übrigen Mitglieder der bucharischen Gesandtschaft sind decorirt worden.

Belgrad, 27. März. Ein Ukas des Königs ordnet die Aufhebung des Ausnahmezustandes für die Armee an. — Der Oberbefehlshaber der Nischawa-Armee, Horvatovic, ist zum Commandeur der activen Armee ernannt worden und hat das Großkreuz des Takovo-Ordens mit Schwertern erhalten.

Belgrad, 28. März. Der jetzige Commandant der activen Armee, General Horvatovic, ist nach der erfolgten Auflösung des Armee-Obercommandos, mit dem Generalstabschef Prorcsevics und den übrigen Offizieren des Generalstabes gestern von Nisch hierher zurückgekehrt. Das gleichfalls gestern hierher zurückkehrende Bataillon Kronprinz Alexander wurde vom König am Bahnhofe begrüßt.

Athen, 28. März. Die Deputirtenkammer ist zum 2. k. Mts. einberufen worden, um über neue finanzielle und militärische Vorlagen zu beschließen, welche derselben gemacht werden sollen.

Athen, 28. März. Der „Agence Havas" wird gemeldet: Die Regierung wird von der Kammer die Ermächtigung zu neuen Arrangements mit den Banken über die Vermehrung des Umlaufes der Banknoten mit Zwangscours verlangen und Vorschläge über die Verwendung alter, patriotischer Stiftungen zur Befriedigung der Landesbedürfnisse, sowie wegen Bildung neuer Cadres für die Reserven machen. Der Kriegsminister geht morgen zur Truppeninspection an die Grenze ab.

Hamburg, 28. März. Der Postdampfer „Borussia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in Colon eingetroffen.

Hamburg, 28. März. Der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Vormittag 9 Uhr in Plymouth eingetroffen.

Die ArbeiterUnruhen in Belgien.

Charleroi, 27. März, Abends. Die Zugänge zu dem Rathhause sind gesperrt. Chasseurs à cheval befinden sich auf den Höhen von Montigny, um die Bewegungen der Strikenden zu beobachten; Chasseurs éclaireurs stehen bei Mambourg, Artillerie und Infanterie bewachen die Brücken, den Dammübergang und den Bahnhof. Ohne Erlaubniß darf Niemand passiren. Weitere zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt. Die Einwohner werden durch Bekanntmachungen der Behörden aufgefordert, in ihren Wohnungen zu bleiben. Abends versuchten die Strikenden die Mauer eines Hüttenwerkes zu übersteigen. Da sie der Aufforderung, zurückzugehen, nicht Folge leisteten, gaben die Truppen mehrere Male Feuer, worauf die Strikenden zurückgingen mit der Drohung, in größerer Anzahl wiederzukommen.

Charleroi, 28. März. In Folge der Anwesenheit der Truppen ist die Lage beruhigter. General van der Smissen hat eine Proclamation erlassen, worin er strenges Einschreiten im Falle erneuter Unruhen ankündigt.

Charleroi, 28. März. Die Nacht ist hier verhältnißmäßig ruhig verlaufen. Die Truppen haben die Anhöhen und die Bürgergarde die Brücken besetzt. Die Strikenden, die sich gestern innerhalb der Stadt befanden, werden nicht hinausgelassen. Es finden zahlreiche Verhaftungen statt und werden auch von auswärts viele Gefangene eingeliefert. Nachts wurde in der Richtung nach Chatelet, Farciennes und Frameries Gewehrfeuer gehört. Gegen Mitternacht wurde von Louvière Hilfe angerufen, wo die Hütten- und Kohlenwerke geplündert wurden, und sind in Folge dessen 500 Mann dahin abgegangen. General van der Smissen läßt die Truppen concentrische Bewegungen ausführen, um die Strikenden in den verschiedenen Gemeinden des Kohlenreviers von Charleroi einzuschließen. In Roux, Farciennes und Chatelineau haben neue Zusammenstöße stattgefunden, wobei mehrere Personen getödtet oder verwundet wurden. Neue Truppenverstärkungen kommen durch Charleroi und werden nach Mons und Louvière dirigirt.

Charleroi, 28. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind mehrere Schaaren von Strikenden im Anmarsch auf Louvière, wo heute Abend ein Meeting stattfinden soll. Von Louvière aus wurde hier militärische Hilfe verlangt, dieselbe konnte indeß, da die Stadt die hier befindlichen Truppen noch nicht entbehren kann, bis jetzt nicht gewährt werden. — An mehreren Orten sind, obschon dieselben von Truppenabtheilungen besetzt worden waren, erneut Plünderungen vorgekommen. Heute Vormittag wurden namentlich die Fleischerläden geplündert.

Charleroi, 28. März. Nachmittags. Die Stadt wird augenblicklich nur von der Bürgergarde bewacht. Sämmtliche Truppen sind in die Umgegend abgegangen. Der Bürgermeister forderte Freiwillige zum Schutze der Stadt auf, da die Bürgergarde sehr erschöpft ist. Die angekündigten Truppenverstärkungen sind bis jetzt nicht angekommen. Die Ruhestörungen in der Umgebung dauern fort. Von Chatelet, Chatelineau und Couillet forderte man hier Hilfe. In mehreren Orten postirten sich die Strikenden vor den Fabriken und Werkstätten, welche mit Militär besetzt sind; ein Zusammenstoß scheint unausbleiblich. In Marschiennes fordern Maureranschläge zur Revolution auf.

Charlaroi, 28. März. 7 Uhr Abends. Der Belagerungszustand wurde hier und in der Provinz verkündet. Das Militär ist beordert, nach der erstmaligen Aufforderung sofort mit der Waffe gegen die Ruhestörer vorzugehen.

Mons, 29. März, Nachmittags. Van der Smissen übernahm die allgemeine Leitung der Truppen in. den Provinzen Lüttich und Hennegau. Nach Anderlues und Mariemont sind Truppen abgegangen. In Quaregnon und Flenu kündigten die Arbeiter an, sie würden die Arbeit morgen einstellen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 29. März.

* **Chemische Fabrik Heinrichshall.** Dem „Leipziger Tageblatt" zufolge beschloss der Aufsichtsrath der Chemischen Fabrik Heinrichshall, die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. vorzuschlagen.

* **Waareneinfuhr in Nordamerika.** Der Werth der Waareneinfuhr in der vergangenen Woche betrug 7 213 189 Doll., davon 1 635 816 Doll. für Stoffe. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 9 196 390 Doll., davon 2 927 067 Doll. für Stoffe.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 19. bis 25. März 127 905 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 1837 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 19. bis 25. März 87 628 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 8634 Fl.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 27. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, 75 Credit mobilier —. Spanier neue $57\frac{1}{2}$. Banque ottomane 531, 00. Credit foncier 1343, —. Egypter 347, —. Suez-Actien 2095. Banque de Paris 630, —. Banque d'escompte 465. Wechsel auf London 25, $13\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 355, —. Tabakactien —, —.

London, 27. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $57\frac{1}{2}$. 5% priv. Egypter $93\frac{1}{8}$. 4% unific. Egypter 69. 3% garant. Egypter 98. Ottomanbank $11\frac{1}{8}$. Suez-Actien $82\frac{3}{4}$. Canada Pacific $67\frac{5}{8}$.

Frankfurt a. M., 27. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 400. Pariser Wechsel 81, 15. Wiener Wechsel 162, 05. Reichsanleihe 105, 60. Oest. Silberrente 69, 40. Oest. Papierrente 69, 10. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 92, 80. 1860er Loose 118, 40. 1864er Loose 290, 00. Ungar. 4% Goldrente 84, 00. Ung. Staatsloose —, —. Italiener 97, 90. 1880er Russen 87, 90. II. Orient-Anl. 63, 10. III. Orient-Anl. 63, 10. Spanier exter. 57, 50. Egypter 69, 10. Neue Türken 14, 90. Böhmische Westbahn $217\frac{7}{8}$. Central-Pacific 112, 60. Franzosen $206\frac{1}{2}$. Galizier $168\frac{7}{8}$. Gotthardb. 107, 10. Hessische Ludwigsbahn 96, 60. Lombarden $99\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 158, 70. Nordwestbahn $138\frac{5}{8}$. Credit-Actien $242\frac{3}{8}$ Darmstädter Bank 140, 50. Mitteld. Creditbank 95, —. Reichsbank 137, —. Disconto-Commandit 220, 20. 5% Serb. Rente 81, 80. Matt.

Neue Serben 81, 90. Arader St.-Pr.-A. $95\frac{3}{4}$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $241\frac{7}{8}$. Franzosen $206\frac{1}{2}$. Galizier $168\frac{7}{8}$. Lombarden $99\frac{1}{2}$. Gotthardbahn —. Egypter 68, 60. Disconto-Commandit 219, 80.

Frankfurt a. M., 27. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $242\frac{1}{8}$. Franzosen $207\frac{3}{8}$, —. Lombarden $99\frac{3}{8}$. Galizier —. Egypter 68, 80. 4% Ungar. Goldrente 84, —. Gotthardbahn 107, 20. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 219, 80. Dresd. Bank —, —. Neue Serben 81, 80. Arader St.-Pr. —. Hess. Ludwigsbahn 96, 30. Darmstädter Bank —, —. Ruhig.

Hamburg, 27. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{3}{8}$. Silberrente $69\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente $92\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $83\frac{7}{8}$. 60er Loose $118\frac{3}{4}$. Italienische Rente $98\frac{1}{4}$. Credit-Actien $241\frac{1}{2}$ Franzosen $514\frac{1}{2}$. Lombarden 247. 1877er Russen 98. 1880er Russen $86\frac{3}{8}$ per April. 1883er Russen $110\frac{1}{2}$. 1884er Russen $94\frac{3}{8}$ per April. II. Orient-Anleihe 61. III. Orient-Anl. $61\frac{1}{8}$. Laurahütte $77\frac{1}{2}$. Nordd. Bank $142\frac{5}{8}$. Commerzbank $127\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka $55\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $92\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener $158\frac{1}{2}$. Gotthardbahn 107. Disconto $1\frac{7}{8}$ %. Schwach

Leipziger Discontobank $100\frac{1}{2}$. Deutsche Bank $155\frac{3}{8}$.

Hamburg, 27. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 — 165. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140 — 146, russischer loco ruhig, 104 — 108. Hafer und Gerste still. Rüböl matt, loco $43\frac{1}{2}$, per März —. Spiritus matt, per März $25\frac{3}{4}$ Br., per April-Mai $25\frac{3}{4}$ Br., per Mai-Juni $25\frac{3}{4}$ Br., per August-Septbr. 25 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack Petroleum loco flau Herbst fest, Standard white loco 7, 10 Br., 6, 90 Gd., pr. April 6, 65 Gd., pr. August-Decbr. 7, — Gd. Wetter: Bedeckt.

Wien, 28. März, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 300, 00. Still.

Posen, 27. März. Spiritus loco ohne Fass 32, 00, per März 33, 30, per April-Mai 34, 50, per Juni 35, 70, per Juli 36, 60, per September 38, 10. Gekündigt — Liter. Fester.

Pest, 27. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco

ester, per Frühjahr 8, 50 Gd., 8, 52 Br., per Herbst 8, 54 Gd., 8, 56 Br. Hafer per Frühjahr 6, 54 Gd., 6, 56 Br. Mais per Mai-Juni 5, 65 Gd., 5, 67 Br. — Wetter: Prachtwetter.

Liverpool, 27. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht. Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 25000 B.

Liverpool, 27. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung träge.

Newyork, 27. März, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 9⅛, do. in New-Orleans 8⅝.

Newyork, 26. März. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 64000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 45000 B., Ausfuhr nach dem Continent 17000 B., Vorrath 888000 B.

Paris, 27. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht) Weizen behauptet, per März 21, 40, per April 21, 50, per Mai-Juni 22, 10, per Juli-August 23, 00. Roggen ruhig, per März 13, 60, per Juli-August 14, 75. Mehl 12 Marques behauptet, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 40, per Juli-August 49, 40. Rüböl fest, per März 55, 00, per April 55, 25, per Mai-August 57, 25, per Septbr.-December 59, 25. — Spiritus fest, per März 46, 50, per April 47, 00, per Mai-August 47, 25, per September-December 47, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 27. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per März 21, 50, per April 21, 60, per Mai-Juni 22, 25, per Juli-August 23, 00. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 50, per April 48, 00, per Mai-Juni 48, 50, per Juli-August 49, 60. Rüböl ruhig, per März 55, 25, per April 55, 50, per Mai-August 57, 25, per September-December 59, 00. Spiritus träge, per März 46, 50, per April 46, 75, per Mai-August 47, 25, per September-December 47, 00.

Paris, 27. März, Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 33, 50, Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 39, 30, per April 39, 30, per Mai-August 40, 50, per October-Januar 40, 75.

London, 27. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 13½ nominell Rübenrohzucker 12½ stetig, Centrifugal Cuba —.

Amsterdam, 27. März, Nachmittags. Bancazinn 56¼.

Antwerpen, 27. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16¼ bez., 16⅜ Br., per April 16⅜ Br., per Mai 16⅜ Br., per September-December 17⅝ bez. u. Br. Steigend.

Bremen, 27. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 55 Br.

Marktberichte.

Berlin, 27. März. Spiritus loco ohne Fass 34,9 M. bez., April-Mai 36,9—36,6—36,9 M. bez., Mai-Juni 37,2—36,9—37,1 M. bez., Juni-Juli 38,1—37,9—38,1 Mark bez., Juli-August 38,8—38,7—38,9 Mark bez., August-September 39,6—39,4—39,6 M. bez.

Breslau, 29. März, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise preishaltend.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm weisser 15,40—15,70—16,10 Mark, gelber 15,40—15,60—15,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot behauptet, per 100 Kilogramm 12,40 bis 12,70—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer gut preishaltend, per 100 Kilogr. 13,20—13,60—14,00 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Klgr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 8,40—9,00—9,70 M. blaue 8,20—9,00—9,20 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 Mk

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Angebot.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	21	50	24	50	26	50
Winterraps	19	50	20	—	20	20
Winterrübsen	19	50	19	50	19	80
Sommerrübsen	19	20	22	—	23	50
Leindotter	19	—	21	—	22	50

Rapskuchen fester, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen behauptet, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 40—45—49—52 Mark, — weisser matt, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee unverändert, 19—21—22,50 Mark.

Mehl behauptet, per 100 Kilogr. Weizen fein 22,00—23,00 Mark Roggen-Hausbacken 19¼—19¾ Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 u 9,75 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,50—3,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 32,00—34,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 27., 28.	Nachm. 2 U	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 14°,8	+ 9°,9	+ 3°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	754,9	754,6	754,2
Dunstdruck (mm)	7,5	6,5	5,2
Dunstsättigung (pCt.)	60	71	90
Wind	W. 1.	SW 2.	S. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.

März 28., 29.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 18°,4	+ 11°,3	+ 8°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	752,5	751,8	749,9
Dunstdruck (mm)	7,4	7,1	6,4
Dunstsättigung (pCt.)	47	71	78
Wind	SW. 1.	SW. 2	S. 1.
Wetter	bezogen	heiter.	heiter.

Breslau. Wasserstand.
28. März. O.-P. 6 m 84 cm. M.-P. 5 m 30 cm. U.-P. 3 m 64 cm
29. März. O.-P. 6 m 96 cm. M.-P. 5 m 54 cm. U.-P. 4 m 6 cm.

Glasgow, 27. März. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 712 824 Tons gegen 591 716 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 96 gegen 92 im vorigen Jahre.

Cz. S. **Zuckerbericht. Halle a. S.,** 28. März. Rohzucker. Es entwickelte sich im Laufe dieser Woche erfreulicher Weise etwas lebhaftere Kauflust, der gegenüber das Angebot nicht vollständig genügte. Die Preise besserten sich in Folge dessen für Basis 96 pCt. ca. 0,40 M., für 88 Rendement bis zu 1 M. per 100 Klgr., doch blieben auch diesen sicheren Werthen gegenüber Fabrikanten äusserst zurückhaltend. Nachproducte behaupteten ihren vorwöchentlichen Preisstand. Umsatz 9000 Sack. — Raffinirte Zucker. In den ersten Tagen dieser Berichtswoche war das Geschäft ein ruhiges und stellten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Im weiteren Verlaufe derselben trat namentlich für Brode rege Nachfrage auf und kamen zu wieder voll erreichten Notirungen der Vorwoche namhafte Abschlüsse zu Stande. Heutige Notirungen: Rohzucker. Kornzucker 96 pCt. 43,80—44,40 M., Nachproducte 75 pCt. 35,60—37 M. Rendement 88 pCt. 41,60—42,20 Mark. — Raffinirter Zucker. Raffinade, f., 55,50 M., Melis, ff., 55 M., gemahlene Raffinade I. 54,50 bis 54 M., gemahlene Melis I. 51 M., Melasse zur Entzuckerung 7,40—8,29 Mark. Alles per 100 Klgr.

Courszettel der Berliner Börse vom 27. März 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 27.	vom 26.
10 Frcs.-Stücke	16,205 bz	16,20 bzG
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,465 bz	20,42 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,50 bz	162,50 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	203,20 bz	203,80 bz
Russ. Zollcoupons	322,40 bzG	322,60à50 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,70 G	105,70 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,60 B	105,50 bz
dto. Consols	3½	1/4 1/10	101,60 B	101,60 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,60 bz	100,50 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,80 G	103,75 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,60 G	100,50 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,30 G	103,20 bzG
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,25 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,70 G	99,80 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,90 bz	102,20 B
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,75 bzB	99,75 bz
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,25 bz	101,30 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,80 bz	103,80 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,80 B	103,75 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,90 G	100,00 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,50 G	91,50 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,10 bzG	98,50 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,10 G	98,50 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,25 G	93,25 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,50 G	106,50 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,20 G	100,20 G
dto.	4	1/1 1/7	102,10 bzG	102,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	99,50 ebzG	99,60 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	99,25 G	99,25 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,30 bzG	101,30 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,50 bzG	114,50 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	106,75 bzG	107,50 bzB
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 B	100,30 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,20 G	105,30 G
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,40 G	111,25 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,25 G	107,40 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,40 G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,10 G	114,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,10 G	102,20 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,70 G	112,70 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,25 G	101,10 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,25 G	102,75 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	117,00 bzG	116,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,60 B	110,50 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,80 G	103,80 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,80 G	109,60 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,00 ebzB	98,10 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	92,80 B	93,00 ebzà92,90ebzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	69,10 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	69,30 bzG	69,50 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,50 bz	63,60à70bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,20 bz	57,60bzG
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,25 bz	106,30 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,10 bzG	96,10 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,80 bz	101,80 G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	99,30à40 bz	99,90à100ebzB
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	94,50à60 bz	95,25 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,30 G	100,40 B
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,80 bz	88,50à60 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	113,90 bzB	114,00 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,60 B	99,80à90 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,60 B	96,75 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	63,10 bz	63,10 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	63,10 bz	63,40 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,10 bz	63,50 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,00 B	89,00 ebzG
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	95,25 bz	95,50 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	88,90 bzG	89,20 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	91,30 bzG	91,75 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,25 bzG	90,30 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,00 bz	15,20 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	79,00 bz	80,00à79,75bz
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,00 bzB	84,40 ebzG
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,25 bz	84,60 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	103,00 bzG	102,80 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,00 bzG	77,50 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,90 G	103,00 bzG
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,80 bz	81,80 bzG
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,50 bz	81,40 bzG
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	80,30 bzG	80,25 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,70 B	136,70 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,00 G	135,10 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,80 bz	33,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,80 bz	95,60 bz
Bukarester Loose	—	—	48,50 G	48,50 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	130,00 B	129,90 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,50 G	127,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,25 B	50,30 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	109,40 bzG	109,20 bzG
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	106,50 bzG	106,60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,40 B	195,40 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,30 B	301,30 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	188,00 B	188,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,40 G	119,40 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,25 bz	25,20 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,00 bz	17,80 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,00 G	304,25 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,60 B	118,70 B
dto. dto. v. 1864	—	—	289,50 G	288,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,90 G	157,00 bzG
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	142,70 B	142,75 bzG
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,00 G	98,00 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	150,00 bz	150,30 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	141,60 bzG	141,50 G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,50 bz	34,40 bzG
Ungarische Loose	—	—	224,00 bz	224,00 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	55,10 bzG	56,25 bzG
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,50 ebz	15,50 ebzG
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	67,25 bzB	67,10 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	40,00 bz	39,75 bzG
Frankf. Güter-Eisenb.	6¾	7	1/4	113,50 ebzB	113,40 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	219,30 G	219,30 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	158,25 bz	158,90 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	—	1/1 1/7	96,90 bz	97,80 bzG
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	56,10 bzG	55,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	180,00 bz	181,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	103,25 bzG	102,60 G
Niederwald-Bahn	7½	5½	1/1	98,50 bz	98,50 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	93,00 bz	94,25 bz
Starg.-Posen 4½ %	4½	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,50 bzG
Weim.-Geraer 4½ %*	4½	—	1/1	30,80 B	30,90 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 27.	vom 26.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,00 bzG	43,00 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	67,00 bzG	67,40 bz
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,60 G	113,90 B
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	109,75 bzG	109,90 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	90,60 bzG	90,60 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,60 G	123,90 B
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	98,75 bzG	99,10 bzG
Weimar-Gera 5%	2⅛	—	1/1	84,70 bz	84,75 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	108,25 bz	108,50 B
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	— —	133,75 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	99,70 bzG	99,50 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	87,60 bz	87,50 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	84,90 bz	86,50 B
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	111,50 bz	111,40 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	62,50 bz	62,75 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	77,40 bzG	77,60 bzG
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	67,10 G	67,10 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	415,90 bz	415,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4³/₂₀	—	1/1 1/7	— —	280,00 G
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½ %	3,81	—	1/1 1/7	66,10 G	66,10 G
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	128,40 bz	125,30 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	69,40 bzG	69,70 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1⅖	1/5	202,50 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	248,75 bz	49,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	100,25 bzG	100,25 bzG
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,60 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	105,10 G	105,00 bzG
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,10 G	— —
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,60 G	103,50 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,60 G	103,50 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	104,00 bzG	103,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	104,10 G	— —
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	— —	103,60 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,75 bzG	104,70 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,75 G	103,80 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	103,00 G	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	104,10 G	104,10 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	100,25 bzB	100,25 G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	— —	103,50 G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,70 bzG	103,50 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,70 bzG	103,50 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,25 bzB	106,20 B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,70 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,70 bz	85,60 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,80 G	106,75 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,90 bz	100,90 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,25 bz	82,00 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	95,25 G	95,30 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,50 bzG	83,50 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,00 bzG	104,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,40 bz	75,40 G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,50 G	— —
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,80 bzG	74,80 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,50 G	61,50 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	404,75 bz	405,20 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,20 G	394,50 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,60 bz	100,80 bzB
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,80 bzG	85,70 B
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,80 B	84,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,90 bz	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	320,90 bz	320,80 bzB
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	105,30 bz	105,20 bzG
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,10 bz	97,10 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,60 bzG	81,40 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,60 G	81,70 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,25 G	103,10 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,10 G	102,00 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,10 bz	100,50 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	96,40 G	96,40 G
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	— —	98,10 bzG
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,90 bzB	101,80 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,60 bzB	102,60 bzG
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,00 bzB	103,00 bzB
dto. III.	5	1/1 1/7	102,50 G	102,60 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,30 G	102,60 G
dto. V.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,60 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,25 G	103,50 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,70 B	86,90 bz
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	69,10 bzG	69,40 bzG
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,50 bzB	88,90 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27	vom 26.
Aachener Disc.	7	7	1/1	115,00 ebzG	115,90 bzB
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	125,40 B	125,40 G
dto. Handelsges.	8	8	1/1	147,90 bzG	147,50 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	6	1/1	91,25 bzB	92,00 bzG
dto. Wechslerbank	5⅚	5⅚	1/1	101,50 bz	101,75 B
Darmstädter Bank	7	—	1/1	140,25 bzG	139,25 bzG
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,25 G	123,25 bzG
Deutsche Bank	9	9	1/1	155,50 bzG	156,50 bz
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	131,75 G	131,75 G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,75 bzG	100,60 bzG
Disconto-Command.	11	11	1/1	220,50 bzG	222,30 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	132,80 bzG	133,40 bz
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,30 bzG	99,30 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	62,40 bz	61,50 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	6	—	1/1	82,50 bzG	82,50 bzG
Hannoversche Bank	5½	5,76	1/1	118,10 bz	118,25 G
Leipziger Credit	9½	9	1/1	171,00 bzG	171,60 bzG
dto. Disconto	6	5½	1/1	100,50 bzG	99,50 B
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	136,80 B	137,00 B
Magdeb. Priv.-Bank	4⁹/₁₀	5⁵/₁₂	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5⅙	5	1/1	94,50 bzG	94,50 bzG
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	5	1/1	94,50 bzG	94,60 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	89,50 bzG	89,25 G
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	94,00 G	94,00 G
Norddeutsche Bank	8	8¹/₁₀	1/1	142,50 bzG	142,75 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	52,50 bzG	52,50 bzG
Oberlausitzer Bank.	6	5½	1/1	102,00 G	101,00 G
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	139,90 bz	190,50 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	46,80 bz	47,10 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅔	1/1	118,90 G	118,90 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	105,00 bzB	105,00 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	132,50 bzG	132,50 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	96,25 G	96,25 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	99,75 bzG	99,75 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	116,50 bz	116,10 bz
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,50 bzG	90,80 bzG
Reichsbank 4½ %	6¼	6,24	1/1 1/7	136,10 bzG	137,00 ebzB
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8	1/1	84,20 bzG	84,30 bzG
Sächsische Bank	5⅛	5⅛	1/1	118,00 bz	118,10 bz
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	102,60 G	102,50 bz
Spritbank Wrede	2¼	6¼	1/1	99,75 bzG	99,75 bzG
Weimarische Bank	4		1/1	75,50 bzB	75,50 bzG

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	11	1/1	240,75 bzG	240,00 bzG
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	124,75 bzG	125,25 bzG
Bismarckhütte	8	8	1/7	105,50 bzG	106,25 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	5	1/10	c. 90,50 G	c. 90,55 G
dto. Oelfabrik	8⅙	4	1/5	61,00 G	60,00 G
dto. Strassenb.	5½	5	1/1	152,00 B	152,00 B
dto. W. F. Linke	3½	5½	1/1	110,25 bzG	110,00 bzG
Deutsche Baug.	0	—	1/1	91,75 bzG	91,00 bzG
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	33,25 G	33,00 B
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,60 bz	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	53,60 bzG	53,50 bzG
Edison Compagnie	4	—	1/1	104,75 bzG	104,75 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	83,05 bzG	83,00 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	680,00 bz	681,25 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	110,00 ebzB	— —
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/9	128,25 B	128,00 G
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	71,00 B	71,00 B
Laurahütte	4½	4	1/7	77,80 bzG	78,00 bzG
Nordd. Eiswerke	½	1	1/1	53,60 bzG	53,60 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,00 bzG	32,00 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	35,50 bzG	36,60 bzG
Oppelner Cement	5½	4¾	1/1	92,10 bzB	91,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5½	6	1/7	85,50 B	85,90 B
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	26,00 bzB	26,25 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	117,00 bzG	— —
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	15,50 bz	15,00 G
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	122,75 bzG	122,50 B
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	8	—	1/1	117,00 B	117,00 B
dto. 4½ % St.-Pr.	6	—	1/1	120,25 G	119,75 bzG
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	130,00 bzG	130,60 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	19,25 bzG	18,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	130,00 bzG	131,50 bzG
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1510 B	1510 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 27.	vom 26.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,10 bzG	103,60 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,00 G	110,00 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,25 G	101,00 bzG
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,25 G	94,00 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	92,75 G	92,75 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,25 G	107,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 27.	vom 26.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	169,30 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,80 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	2½	80,95 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2	20,395 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	20,335 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	81,15 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	202,60 bz	203,20 bz
dto. dto. 3 M.	5	201,65 bz	202,35 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,25 bz	162,20 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,50 bz	161,50 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	4½	80,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,90 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	202,90 bz	203,55 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 1⅞ pCt.

Ultimo-Course.

	Per März	Per April.
Deutsche Bank	155,50à10à25 bz	— —
Discont.-Command.	222,50à25à50à219,75 bz	— —
Dortmunder Union	53,40à75à60 bz	— —
Laurahütte	77,80 bz	— —
Oesterr. Credit	502à502,50à500,50 bz	502à500 bz
Franzosen	414à414,50à413,50 bz	413,25à50à413 bzG
Lombarden	203à202,50 bz	202,00 bzB
Russische Noten	203,25 bz	203,50 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.